

Niederschrift

**über die VI./19. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Rheda-Wiedenbrück am
12.05.2026 im Pfarrheim Batenhorst**

Beginn: 14:33 Uhr

Ende: 16:36 Uhr

Es sind anwesend:

a) gewählte Mitglieder:

Badorreck, Hans

Büscher, Karl-Josef

Hansmeier, Bernhard

Kontermann, Alfred

Rüsenberg, Hans

Splietker, Heinrich

(Vorsitzender)

b) von Vereinen und Verbänden entsandte Mitglieder:

AWO – Jochum, Ulrich

Ev. Kirchengemeinde – Schönbeck, Anita

Sozialverband Deutschland - Kieneke, Meinhard

VHS Reckenberg-Ems – Dr. Schneiders, Sybille

Gäste:

Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück - Frau Claudia Wilm

bis 15:12 Uhr

Von der Verwaltung:

Varol, Larissa

Schulte, Nina

Münstermann, Axel

bis 15:56 Uhr

(Schriftführer*in)

Es fehlt:

Belger, Jürgen (DRK)

Benkelberg, Hermann

Biermann, Bernd (Kath. Kirchengemeinde)

Hornbostel, Hans-Jürgen

Noack, Brigitte (Ev. Kirchengemeinde)

Specht, Hans Gerd

Begrüßung

Der Vorsitzende, Karl-Josef Büscher, begrüßt alle Anwesenden zur Sitzung.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.02.2026

Gegen die Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2 Mitteilungen des Vorsitzenden und der Verwaltung

Herr Büscher informiert zu Beginn der Sitzung über den Tod des ehemaligen Mitglieds des Seniorenbeirates, Frau Korsmeier.

Des Weiteren betont er noch einmal, dass der „Kleine runde Tisch“, der jeweils am ersten Dienstag im Monat im Café im Edeka-Schenke stattfindet, sehr gut angenommen wird.

Frau Varol informiert über den am 21.05.2026 stattfindenden Fachtag zum Thema „Zuwanderung aus Mittel- und Südosteuropa (MSOE)“, der vom Kreis Gütersloh initiiert wird. In der Steuerungsgruppe, an der die Städte Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück beteiligt sind, habe man sich intensiv mit der Zielgruppe befasst. Deren Anteil an der Bevölkerung Rheda-Wiedenbrücks betrage rund 13 %. Im Rahmen des Fachtages würden die Ergebnisse einer wissenschaftlich ausgewerteten Zielgruppenbefragung vorgestellt, um die Bedürfnisse und Problemlagen der betroffenen Bevölkerungsgruppen zu erörtern.

Frau Schulte berichtet, dass im vergangenen Jahr erstmals der „Runde Tisch der offenen Seniorenarbeit“ stattgefunden habe. Verschiedene Akteure hätten ihre Angebote vorgestellt, darunter beispielsweise die AWO-Wichtel, der Kreissportbund sowie der Seniorenbeirat. Gemeinsam seien offene Bedarfe identifiziert worden, unter anderem in den Bereichen Medienkompetenz und Mobilität im Alter.

Der nächste „Runde Tisch der offenen Seniorenarbeit“ finde am 16.07.2026 statt. Dabei solle an die Ergebnisse des letzten Treffens angeknüpft werden. In Rheda-Wiedenbrück gebe es bereits zahlreiche Angebote. Nun gelte es zu überlegen, wie diese durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit bekannter gemacht werden könnten. Zudem werde die mögliche Einrichtung einer Arbeitsgruppe diskutiert. Frau Schulte kündigt an, in der nächsten Sitzung erneut über den aktuellen Stand zu berichten.

Darüber hinaus informiert Frau Schulte über ein von den Fachberatungen der Senioren- und Ehrenamtsarbeit im Kreis Gütersloh organisiertes Demokratie-Memory-Spiel anlässlich des 77. Geburtstages des Grundgesetzes. Die Veranstaltung finde am 27.05.2026 auf dem Wochenmarkt in Rheda statt.

Abschließend ergänzt Frau Varol, dass das Internationale Kulturfest am 30. und 31.05.2026 auf dem Rathausvorplatz stattfinden werde.

TOP 3 Vorstellung der Bürgerstiftung Rheda-Wiedenbrück durch Frau Wilm

Frau Wilm erläutert die Struktur der Bürgerstiftung, die seit 20 Jahren besteht und als unabhängige, gemeinnützige Organisation einen engen Bezug zur Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern pflegt. Sie führt aus, dass die Stiftung durch Spenden, Patenschaften und

ehrenamtliches Engagement getragen wird. Das Stiftungskapital belaufe sich auf rund 2,8 Millionen Euro.

Anschließend stellt Frau Wilm die fünf Förderschwerpunkte der Stiftung vor:

- junge Menschen und Familien
- Bildung
- Kultur
- Zusammenleben und Zusammenhalten
- Klima

Im Bereich Bildung verweist sie auf den Bildungsfonds, der Kinder und Jugendliche aus armutsgefährdeten Familien unterstützt, sowie auf Projekte wie die Elternschule und das Chancenportal. Der Förderschwerpunkt Kultur umfasse unter anderem die Musicalfabrik, das Parkspektakel und die FidoLino-Kinderkonzerte.

Im Bereich Zusammenleben und Zusammenhalten stellt Frau Wilm das Projekt „Bürgerstiftung hilft“ vor, das in Kooperation mit verschiedenen Partnerorganisationen Menschen in akuten Notlagen unbürokratisch unterstützt. Zudem informiert sie über das geplante Projekt „Café Kränzchen“ auf den Friedhöfen, für das noch ehrenamtlich Engagierte gesucht werden.

Darüber hinaus erläutert Frau Wilm, dass die Bürgerstiftung mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen ausgezeichnet sei und sich an der internationalen Stiftungsbewegung React beteilige.

Auf Nachfrage von Herrn Splietker erklärt Frau Wilm, dass das Kuratorium als beratendes Gremium fungiere und die Arbeit der Stiftung in die Stadtgesellschaft hineintrage. Herr Kontermann erkundigt sich nach den Kontaktdaten der Stiftung, die laut Frau Wilm einem ausliegenden Prospekt entnommen werden können.

Herr Büscher bedankt sich für den Vortrag und wünscht der Bürgerstiftung für ihre weitere Arbeit viel Erfolg.

TOP 4 Wahl des Seniorenbeirates in 2026

Anschließend wird der Ablauf der bevorstehenden Neuwahl des Seniorenbeirates in Rheda-Wiedenbrück erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadt den Wahltermin Mitte Mai 2026 öffentlich bekannt geben und zur Benennung von Kandidaten aufrufen werde. Der Wahlzeitraum sei voraussichtlich vom 14. Oktober bis zum 4. November 2026 vorgesehen; die Stimmenauszählung erfolge am Nachmittag des 4. November 2026.

Sieben Mitglieder würden direkt aus den Ortsteilen Rheda, Wiedenbrück sowie Batenhorst, Lintel und St. Vit gewählt. Hinzu kämen sechs Vertreterinnen und Vertreter, die von karitativen Organisationen entsandt würden.

Als wesentliche Herausforderung wird die Sicherstellung einer hohen Wahlbeteiligung gesehen, um die Bedeutung des Seniorenbeirates gegenüber Verwaltung und Rat weiter zu stärken. In diesem Zusammenhang wird erörtert, in welchen Räumlichkeiten Informationsveranstaltungen zum Wahlverfahren und zu den Aufgaben des Seniorenbeirates in den einzelnen Ortsteilen stattfinden könnten. Genannt werden unter anderem das Feuerwehrhaus, das Vitushaus, das evangelische Gemeindehaus sowie der Luise-Hensel-Saal. Darüber hinaus wird angeregt in Kooperation mit der Volkshochschule eine Informationsveranstaltung anzubieten.

Die Mitglieder betonen die Notwendigkeit, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für den Seniorenbeirat zu gewinnen und die Öffentlichkeit frühzeitig über das Wahlverfahren zu informieren. Herr Büscher erklärt, erneut für den Seniorenbeirat kandidieren zu wollen.

TOP 5 Aktueller Stand der Antragsbearbeitung

Mobilitätskonzept Lipper Tor

Zum Mobilitätskonzept Lipper Tor berichtet Frau Schulte, dass die Bordsteinabsenkung bereits umgesetzt wurde. Die geplante Versetzung der Ampel stehe jedoch noch aus und solle im Rahmen des Verkehrskonzeptes Wiedenbrück berücksichtigt werden. Das Verkehrskonzept werde seit Ende 2025 erarbeitet. Die erste Öffentlichkeitsbeteiligung habe am 5. Mai 2026 stattgefunden.

Weißer Straßenmarkierungen in Kreuzungsbereichen mit dem Radweg auf der alten Bahntrasse

Herr Badorrek erkundigt sich nach dem straßenverkehrsrechtlichen Anordnungsverfahren für weiße Straßenmarkierungen auf dem Radweg der ehemaligen Bahntrasse. Frau Varol erläutert, dass entsprechende Anordnungen notwendig seien, weil Markierungen Auswirkungen auf die bestehende Verkehrsführung haben.

Marktplatz Wiedenbrück

Zur Sanierung des Marktplatzes in Wiedenbrück wird erläutert, dass das Thema zuletzt sowohl im Seniorenbeirat als auch im Ausschuss für Bauen und Stadtentwicklung beraten wurde. Die Verwaltung habe vorgeschlagen, das problematische große Kopfsteinpflaster abzuschleifen und fräsen zu lassen, um eine barrierearme Oberfläche zu schaffen. In der Ausschusssitzung am 23. April 2026 sei jedoch keine abschließende Entscheidung getroffen worden. Stattdessen solle das Vorhaben im Rahmen der Beratungen zur Haushaltskonsolidierung erneut aufgegriffen werden.

Herr Büscher stellt klar, dass das Ziel der Seniorenvertretung nicht eine vollständige Barrierefreiheit, sondern eine barrierearme Gestaltung des Marktplatzes ist. Darüber hinaus wird auf die geplante Gründung eines Beirats für Menschen mit Behinderung hingewiesen, der künftig unterschiedliche Formen von Behinderung stärker berücksichtigen soll.

Abschließend betont Herr Splietker, dass Politik und Verwaltung gemeinsam an einer besseren Zugänglichkeit des Marktplatzes arbeiten müssen. Angesichts der vergleichsweise geringen Kosten im Verhältnis zu anderen Projekten könne eine barrierearme Sanierung vielen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen.

TOP 6 Aktuelles aus der Landesseniorenvertretung

Es wird über die Mitgliederversammlung der Landesseniorenvertretung anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens in Soest informiert. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die sogenannte „Soester Erklärung“, in der Forderungen zur Verbesserung der Wohnsituation älterer Menschen formuliert wurden. Die Erklärung, die auch in einer Pressemitteilung veröffentlicht wurde, befasst sich unter anderem mit sozialverträglichen Wohnformen, bezahlbarem Wohnraum sowie einer altersgerechten Infrastruktur.

In der Diskussion wird hervorgehoben, dass sich das Thema Wohnen nicht allein auf die Bereitstellung von Wohnraum beschränke, sondern ebenso das Wohnumfeld und die Möglichkeit sozialer Teilhabe umfasse.

Herr Badorrek erläutert, dass die Soester Erklärung von Vertreterinnen und Vertretern der Landesseniorenvertretung vorbereitet und im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Fachleuten, darunter die Abteilungsleiterin des Heimatministeriums, die Vizepräsidentin der Architektenkammer NRW sowie ein Städteplaner aus Hamm, erörtert worden sei.

Herr Büscher weist darauf hin, dass die Stadtverwaltung konkrete Planungen zur Weiterentwicklung des Wohnungsangebotes für ältere Menschen aufgreifen sollte. Dabei nennt er insbesondere den Anteil öffentlich geförderter Wohnungen sowie alternative Wohnformen wie Mehrgenerationenwohnen.

Herr Kontermann betont, dass altersgerechtes Wohnen auch eine entsprechende Infrastruktur voraussetze, um sozialer Isolation und Vereinsamung entgegenzuwirken. Er erinnert an eine frühere Studie zur Wohnsituation älterer Menschen in der Region, deren Ergebnisse jedoch nicht in konkrete Verwaltungsmaßnahmen überführt worden seien.

Frau Schulte informiert, dass ein Antrag der SPD-Fraktion zur Erarbeitung eines Handlungsplans zum Thema „Älter werden in Rheda-Wiedenbrück“ bereits bearbeitet werde. Dieser werde sich unter anderem mit dem Themenfeld Wohnen befassen.

Herr Splietker spricht die finanziellen Herausforderungen bei der Ausweisung von Bauland sowie die steigenden Bau- und Nebenkosten an. Er unterstreicht die Notwendigkeit, durch politische Entscheidungen entsprechende Prioritäten zu setzen.

Abschließend wird über ein Angebot des Verbraucherschutzministerium und der Bundesverbraucherinitiative in Berlin informiert, die Seminare zum selbstbestimmten Wohnen im Alter anbieten. Als möglicher Veranstaltungsort wird die Stadt Langenberg genannt.

TOP 7 Verschiedenes

Herr Büscher informiert, dass die neue Broschüre inzwischen eingetroffen sei. Nachdem er am Vortag noch mit der Druckerei telefoniert habe und die Lieferung für Ende Mai angekündigt worden sei, habe Frau Schulte ihm zwischenzeitlich telefonisch bestätigt, dass die Broschüren bereits geliefert worden seien. Er schlägt vor, die ersten Exemplare im Rahmen der Sitzung an die Anwesenden zu verteilen. Das weitere Verteilungskonzept solle noch abgestimmt werden. Dabei beabsichtige er, auch die Tafel einzubeziehen.

Weiterhin berichtet Herr Büscher, dass die Hitzeschutzfächer voraussichtlich in der kommenden Woche bei Frau Schulte eintreffen würden.

Anschließend berät der Seniorenbeirat über die Durchführung einer gemeinsamen Radtour. Herr Büscher schlägt vor, die Radtour des Seniorenbeirates im August durchzuführen, da die Beteiligung in diesem Zeitraum erfahrungsgemäß höher sei. Herr Splietker spricht sich für die frühzeitige Festlegung eines verbindlichen Termins aus, um die organisatorischen Vorbereitungen sicherstellen zu können.

Zum Thema Rollator-Training wird berichtet, dass die Verkehrswacht Gütersloh ein Angebot für Kleingruppen zu einem Preis von 100 Euro unterbreite habe. Es wird erörtert, ob die Organisation des Trainings Aufgabe des Seniorenbeirates sei oder ob dieser lediglich unterstützend tätig werden solle. Herr Splietker weist darauf hin, dass eine verantwortliche Person für die Koordination benötigt werde. Herr Kontermann erinnert an frühere Schwierigkeiten bei der

Finanzierung, hält den genannten Kostenbeitrag jedoch für vertretbar. Herr Büscher verweist auf positive Erfahrungen mit einem früheren Rollator-Training, das gemeinsam mit der Firma Mitschke durchgeführt worden sei.

Abschließend weist Herr Büscher auf die Sitzung der kommunalen Seniorenvertretungen im Kreis Gütersloh am 25.06.2026 hin, bei der unter anderem die Wahl eines neuen Vorsitzes vorgesehen sei.

Herr Hansmeier spricht Sicherheitsmängel an der Fahrradverkehrsanlage an der Bielefelder Straße an. Es wird angeregt, die Situation vor Ort zu dokumentieren und die zuständige Stelle auf die notwendige Absenkung hinzuweisen.

Die nächste Sitzung findet am 29.09.2026 um 10:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses Rheda statt.

Der Vorsitzende, Karl-Josef Büscher, bedankt sich und schließt die Sitzung um 16:36 Uhr.

gez. Büscher

Büscher
Vorsitzender

gez. Münstermann

Münstermann
Schriftführer